

Lektion 7

Amadou: Alles Trainingssache

Seite 102

- 1a** 1 mitarbeiten, mitgehen, mitmachen
2 wegsetzen, weggehen, weglegen,
wegfallen, wegmachen 3 weiterkommen,
weiterfahren, weiterfliegen, weiterspielen,
weiterarbeiten, weitergehen, weitermachen,
weiterleben
4 zurückkommen, zurückfahren,
zurückfliegen, zurücksetzen, zurückgehen,
zurückschiessen, zurücklegen, zurückholen,
zurückfallen
- 1b** 2 hingehen 3 weg!, mit! 4 vorbeigefahren
5 wegfahren., mit!
- 2** 1 fällt ... raus 2 wegfahren 3 fährt ... los, setzt
... hin 4 läuft ... weg, mithelfen 5 bring ... weg
6 zurückfahren 7 mitgehen 8 spielen ...
weiter

Seite 103

- 3** 2 Nein, wir fahren zusammen. 3 Nein, sie
fährt zurück. 4 Nein, wir gehen los. 5 Nein,
ich komme mit. 6 Nein, er geht raus. 7 Nein,
er fährt weiter. 8 Nein, er fliegt vorbei.
- 4** 2 weil 3 denn 4 deshalb 5 Deshalb 6 Weil
- 5** 2 Daher/Deswegen/Darum übt er täglich
Gitarre. 3 Daher/Deswegen/Darum mache
ich jeden Tag Sport. 4 Daher/Deswegen/
Darum bin ich Trainer von einer
Jugendmannschaft.

Seite 104

- 6** 1 Aussprache, merken 2 Entwicklung,
Dialekte
3 Buchstaben, Alphabet, Schwierigkeit
4 interkulturelle 5 vorlesen, Magazin
6 Intensivkurs 7 Nachhilfe 8 nationaler
- 7** 1 Wie nennt ihr das 2 Was ist der
Unterschied zwischen ... und; Können Sie mir
das bitte erklären 3 in unserer Schrift gibt es
keine Grossbuchstaben 4 Ich finde es nicht
leicht, ... zu lernen; In meiner Muttersprache
ist das ganz anders
- 8a** **ach-Laut:** 6, 9 **ich-Laut:** 3, 4, 8, 10
sch-Laut: 2, 5, 7

Seite 105

- 8b** 1 Sachen, nach, brauchen, Bauch, doch
2 herrlich, Küche, gleich, Architekt, vielleicht,
schlecht 3 Arabisch, Aussprache, stehen,
abschreiben
- 8c** 2 Mein Lieblingswort im Deutschen ist
Schoggistängeli. Würstchen ist auch nicht
leicht auszusprechen. Und Dialekte sind
schwer zu verstehen. 3 Du fährst zu schnell!
Da war gerade ein Stopp-Schild! Das ist
wirklich gefährlich!
4 Haben wir schon alle Sachen für das
Picknick? Brauchen wir vielleicht doch noch
Becher? 5 Endlich wieder herrliches Wetter
in Österreich: Es regnet nicht, die Sonne
scheint und es ist schön warm.
- 9** 2 grösser 3 hoch, höher 4 lieber 5 gut,
besser 6 mehr, am meisten
- 10a** 2 fleissiger, schneller 3 länger, müder
4 lauter, lieber 5 besser, fitter
- 10b** 2 Je fleissiger Bakari übt, umso schneller
lernt er es. 3 Je länger man arbeitet, desto
müder wird man. 4 Je lauter die Musik ist,
desto lieber tanze ich! 5 Je besser ich
schlafe, umso fitter bin ich.

Seite 106

- 11** 2 Je mehr Sprachen du sprichst
3 desto/umso einfacher wird es
4 desto/umso leichter schaffst du das
5 Je später ich ins Bett gehe
- 12** 2 Je schlechter das Wetter ist, umso weniger
Lust habe ich darauf. 3 Je früher wir
einkaufen, desto weniger Leute sind im
Supermarkt. 4 Je grösser ein Auto ist, umso
mehr Energie braucht es.

13a Oleh B Nilay D Antonela C Tristan A

Seite 107

- 13b** 2 am Ende doch noch 3 Auswendiglernen
4 Lehrer:innen 5 häufig 6 im Unterricht
7 Stress
- 14** individuelle Lösung

Seite 108

- 15a** 2 das Üben 3 das Speichern 4 das Fernsehen
5 das Verschicken 6 das Händewaschen
- 15b** 1 Händewaschen 2 Fernsehen 3 Üben
4 Speichern 6 Verschicken

- 16** 2 verlängern → Verhängern
3 tanze → Tanzen
4 lernt, aufzuschreiben → Aufschreiben, Lernen
5 Klavier übe → Klavierüben
- 17** *Musterlösung:*
Meine Kinder helfen nicht gern beim Putzen.
Beim Velofahren kann ich mich richtig gut entspannen.
Das Reisen, also die Art und Weise, wie man reist, hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.
Auch das Diskutieren ist ein wichtiger Teil des Unterrichts.
Nach dem Deutschlernen gehe ich mit meiner Freundin meistens noch einen Kaffee trinken.

Seite 109

- 18** 2 das Lernen, der Lerner / die Lernerin
3 malen, das Malen, die Malerin 4 das Surfen, der Surfer / die Surferin 5 das Tanzen, die Tänzerin 6 das Fensterputzen, der Fensterputzer / die Fensterputzerin

19a 2, 4

19b 2r 3f 4r 5f

20 individuelle Lösung

Lektion 8

Hoa: Der Glückspilz

Seite 110

- 1** 1 Tiere 3 tauschen 4 Versuche 5 Metzger
- 2** 2b 3a 4a
- 3 A** 2 Wissenschaftlerin 3 Architekt 4 Tätigkeit
5 Beratungsstellen 6 klassischen 7 staatliche
- B** 1 Gaststätten 2 leiden 3 Aussichten
4 Lehrlinge 5 Einkommen

Seite 111

- 4** 2 neuen 3 laute 4 alten 5 neue 6 normalen
7 privates 8 grossen 9 hohes 10 ständigen
11 schwierige
- 5** 2 meisten 3 grössten, wenigsten 4 kleinere, längeren 5 höheres 6 bessere 7 schönsten
8 flexibleren 9 genauere
- 6** 1 eine, die 2 der, Der, einen, der

Seite 112

- 7a** 2 Verstehst du 3 Einfacher gesagt 4 das heisst 5 Verstehst du, was
- 7b** *Musterlösung:*
§a Weisst du, was das Wort *Nachhilfe* bedeutet?
§b *Nachhilfe* ist die gelegentliche oder auch regelmässige Unterstützung von Lernenden. Verstehst du?
§a Nicht so richtig.
§b Einfacher gesagt: Jemand hilft dir manchmal oder regelmässig beim Lernen. Verstehst du, was ich meine?
§a Ah, das ist also so was wie Partnerarbeit? Das machen wir manchmal im Unterricht.
§b Nicht ganz. *Nachhilfe* bekommt man nach dem Kurs oder nach der Schule – nicht im Unterricht.

8a **Auto:** rund 50 % **Velo:** 10 % **zu Fuss:** etwa 10 % **Motorrad u. Ä.:** 2 % **Bus und Bahn:** knapp 30%

8b 2 Der Anteil der Personen, die 3 Zwei Prozent der Personen geben an 4 Die Grafik zeigt 5 Die Werte für

Seite 113

- 9** *Musterlösung:*
Es gab eine Untersuchung, wie Personen zu ihrer Arbeitsstelle kommen. Die Ergebnisse waren sehr interessant: Die meisten, nämlich 50 Prozent der Berufstätigen, benutzen das Auto. 30 Prozent fahren mit dem Bus oder der Bahn. Jeweils etwa 10 Prozent fahren mit dem Velo oder gehen zu Fuss. Und der Anteil der Personen, die mit dem Motorroller oder Motorrad zur Arbeit kommen, beträgt zwei Prozent. Am meisten hat mich überrascht, dass nur so wenige Menschen mit dem Velo fahren.

10a 2, 4, 5, 8

10b 3, 4, 6, 7

10c 1 reinkommen, ungefähr, angenommen, unglücklich 2 Dinge, langsam, schwanger, Sängerin, Ring 3 dankbar, pünktlich, Enkel, Onkel, nachdenken

Seite 114

11 2 Fachhochschule, Semester, Labor 3 Wissen
4 garantiert 5 Link, Seite 6 Verbesserung

- 12 Nominativ:** • modernes Labor,
• internationale Show, • freche Einbrecher
Akkusativ: • neuen Führerausweis, • neues Gebäude, • klassische Buchhandlung,
• fantastische Stunden
Dativ: • wunderschönem Park, • modernem Kreuzfahrtschiff, • mutiger Seniorin,
• aktuellen Angeboten

13 2 gute 3 Schöne 4 schöne 5 Guten

Seite 115

- 14 2** Um das herauszufinden **3** eine Lehre empfohlen: **4** schliesslich dafür entschieden **5** einen guten Tipp gegeben **6** viele neue Aufgaben

15 1c 2e 4b 5d

16 Musterlösung:

§a Wir wollen zusammen mit unserem Deutschkurs ins Museum gehen. Zuerst müssen wir überlegen: In welches Museum wollen wir gehen?

§b Wir könnten doch ins Museum für Fotografie gehen. Ich habe gehört, dass es sehr interessant ist.

§a Einverstanden! Das ist eine gute Idee! Wann wollen wir denn ins Museum gehen? Kannst du etwas vorschlagen?

§b Vielleicht am Montag, da haben wir keinen Deutschkurs.

§a Das geht leider nicht, da hat das Museum geschlossen. Aber wir könnten stattdessen am Samstag hingehen. Da haben sicher alle Zeit.

§b Ja, stimmt, da hast du recht. Dann gehen wir nächsten Samstagvormittag. Ist 11:00 Uhr in Ordnung?

§a Ja, klar! Ich könnte etwas früher kommen und die Tickets für alle kaufen.

§b Wäre es nicht besser, wenn wir die Tickets online kaufen? Dann musst du nicht früher da sein.

§a Okay! Und: Wollen wir eine Führung haben?

§b Ein Führung finde ich eine gute Idee! Dann können wir auch Fragen stellen.

§a Gut, dann kaufe ich Tickets für eine Führung. Wo wollen wir uns denn treffen?

§b Sagen wir an der Bushaltestelle Waldstrasse?

§a Also ich weiss nicht. Diese Idee finde ich nicht so gut. Sicher kommen nicht alle mit dem Bus.

§b Dann treffen wir uns einfach vor dem Museum. Die Uhrzeit besprechen wir, wenn ich die Karten habe.

§a Ja, super. Wir könnten danach noch etwas essen gehen.

§b Ehrlich gesagt gefällt mir dieser Vorschlag nicht so gut, weil Essen gehen ziemlich teuer ist. Wollen wir lieber in ein Café gehen?

§a Ja, das klingt gut.

§b In Ordnung, dann machen wir es so.

Seite 116

- 17 2** für die **3** auf das **4** auf der **5** mit dem **6** von der **7** über den **8** für die

- 18 2** Das sind die Freunde, mit denen ich mich gern verabrede. **3** Das ist die Kollegin, mit der ich mich gut verstehe. **4** Das ist der Nachbar, über den ich mich oft aufrege. **5** Das ist die Stelle, um die ich mich bewerbe. **6** Das ist das Institut, für das ich mich interessiere. **7** Das sind die Kinder meiner Schwester, um die ich mich oft kümmere. **8** Das ist der Bekannte, mit dem ich mich manchmal treffe.

19a 2, 4, 5

- 19b 2** Überraschung **3** Stell **4** Verrücktes **5** gerechnet **6** glaubst **7** unglaublich

Seite 117

20 2r 3f 4r 5r 6f 7r

21 individuelle Lösung

Lernfortschrittstest 4

Seite 118

1 1e 3a 4f 5c 6b

2 2 Gaststätte **3** Krippe **4** Metzger
5 Wissenschaftler, Labor, Fachhochschule

3 1 beschäftigte **3** Semester **4** Spezialistin
5 Bereichen **6** Aussichten **7** Nachfrage
8 Einkommen **9** Entwicklung **10** eignet
11 Tätigkeit

Seite 119

- 4 2** weiter-; ..., wir arbeiten jetzt weiter
3 weg-; Du kannst bei Schwierigkeiten nicht immer weglaufen / ... nicht immer bei Schwierigkeiten weglaufen **4** mit-; Dann mach doch einfach bei unserem Training mit

5 los-; Darum bin ich früher als sonst losgefahren / fuhr ich früher als sonst los
6 zusammen-; Meine Eltern haben lange zusammengelebt / ... lebten lange zusammen

5 **2** Der Kurs findet abends nach der Arbeit statt. Darum hatte er anfangs Zweifel, ob er es schafft. **3** Die Themen sind interessant und nicht zu schwer. Daher findet er den Kurs inzwischen toll. **4** Er lernt am besten durch Gespräche und Teamarbeit. Deswegen gefällt es ihm, mit den anderen Lernerinnen und Lernern zusammenzuarbeiten.

6 **2** Bei der Beratungsstelle haben sie mir einen Job vorgeschlagen, für den ich mich nicht eigne. **3** «Interkulturelle Kompetenz» ist ein spannendes Thema, worüber / über das ich mehr wissen möchte. **4** Das ist meine Arbeitskollegin, mit der ich das Büro teile. **5** Wir haben den Fehler gefunden, nach dem unser IT-Spezialist den ganzen Tag gesucht hat.

Seite 120

7 **2** passenden **3** passender **4** passendem
5 bequeme **6** Gutes **7** Guter **8** gute
8 **1** besseren **2** wichtigste **3** kleineren, grösseren **4** besten, höheren **6** schwierigsten

9a **2** Je besser die Qualifikation ist, desto/umso leichter findet man eine gute Stelle. **3** Je mehr Verantwortung jemand in seinem Job übernimmt, desto/umso höher ist meistens auch der Lohn. **4** Je interessanter Arbeitnehmer:innen eine Tätigkeit finden, desto/umso zufriedener sind sie mit ihrem Job.

Seite 121

10 **2** keine Info **3** richtig **4** keine Info **5** falsch
6 keine Info **7** richtig **8** richtig **9** falsch

Seite 122

11a **2**

11b **2** Kuba **3** Wegen der Liebe **4** Als IT-Spezialistin **5** Ihre Zertifikate wurden nicht anerkannt. **6** Sie ist für den ganzen Stress in der Küche nicht geeignet. / Es ist ihr zu viel. **7** Als Verkäuferin in einer Bäckerei oder Metzgerei.

11c **2b 3b 4a 5a 6b**

12 **Musterlösung:**

Die Grafik zeigt, welche Fremdsprachen die Menschen in der Schweiz lernen. Die meisten, nämlich 34 Prozent, lernen Englisch. Jeweils 15 Prozent geben an, dass Deutsch und Französisch zu lernen. Der Anteil der Menschen, die Spanisch lernen, beträgt 11 Prozent. Nur wenige lernen Italienisch (9 Prozent) oder Schweizerdeutsch (4 Prozent). Ich selbst spreche drei Sprachen: meine Muttersprache Farsi, Türkisch und Deutsch. Deutsch ist natürlich sehr wichtig, weil ich in der deutschsprachigen Schweiz lebe und hier arbeiten will. Aber ich würde auch gern Englisch lernen. Als ich neu in der Schweiz war, haben manche Personen versucht, mit mir Englisch zu sprechen. Ich habe mich schlecht gefühlt, weil ich nichts verstanden habe. Ich möchte auch reisen. Auch dafür braucht man Englisch.

Seite 123

13 **2** Das ist ja wirklich eine Überraschung
3 es kam alles ganz anders **4** Stell dir vor
5 Wirklich unglaublich **6** Damit habe / hätte ich überhaupt nicht gerechnet **7** Aber dann ist etwas Verrücktes passiert

14 **2a 3b 4a**

Lektion 9

Samir: Ein neuer Job?

Seite 124

1 **2** Arbeitskräfte **3** Pension **4** berufstätige
5 kaum **6** Atmosphäre **7** Chaos

2 **2a 3b 4a**

3a **B** tanzendes **C** hustende **D** arbeitende

3b **B** ein Mädchen, das tanzt **C** eine Frau, die hustet **D** Männer, die ... arbeiten

Seite 125

4 **2** Schlafende Babys. **3** Ein lachender Mann.
4 Ein klingelndes Handy. **5** Eine sprechende Puppe. **6** Ein klopfendes Herz.

5 **2** kommenden, steigende **3** entspannendes, unterstützend, anstrengenden, ankommenden, störend

6a 2 leicht 3 nicht gern
4 am nächsten Tag zu prüfen

6b Punkte ansprechen, die in der Anzeige genannt werden; Dateien nicht einzeln mailen; die Nummer der Stelle angeben oder schreiben, wo er die Anzeige gesehen hat; auf die korrekte Anrede achten; mitteilen, wann er in der Firma anfangen kann

6c *Musterlösung:*
Hallo ...! Du wolltest doch ein paar Tipps für deine Bewerbung haben. Also: Damit das Unternehmen weiss, ob du die/der passende Kandidat/in bist, solltest du deine beruflichen Erfahrungen und Kenntnisse beschreiben. Schreibe vor allem etwas zu den Punkten, die für diesen Job wichtig sind. Zeige deine persönliche Motivation: Warum bewirbst du dich für genau diesen Job bei diesem Unternehmen? Dein Bewerbungsbrief sollte allerdings nicht länger als eine Seite sein. Und vergiss nicht, die Referenznummer im Stellenangebot im Betreff anzugeben! Wichtig finde ich auch, dass man die/den Ansprechpartner/in, die/der in der Anzeige genannt ist, im Bewerbungsbrief mit Namen anspricht. Steht dort kein Name, kannst du ja im Unternehmen anrufen und fragen. Das zeigt, dass dir die Bewerbung wichtig ist. Hilfreich für das Unternehmen ist z.B. auch, wenn du sagst, ab wann du frei bist. Dann kann die Firma besser planen. Und noch ein Tipp: Schicke deine Bewerbung nicht gleich los, wenn du sie fertig geschrieben hast. Lies sie dir am nächsten Tag noch einmal durch oder bitte eine andere Person, sie zu lesen. Wenn du alle Unterlagen fertig hast, schicke deine Bewerbung per E-Mail an das Unternehmen, das bevorzugen heutzutage die meisten. Am besten, du schickst alle Dokumente in einer Datei, nicht einzeln. Habe ich alle deine Fragen beantwortet? Wenn nicht, melde dich einfach noch einmal. Viel Erfolg und liebe Grüsse ...

Seite 126

7 1e 3f 4g 5a 6c 7b

8 2 Vor drei Jahren habe ich ... abgeschlossen
3 konnte ich ... Erfahrungen sammeln
4 Seitdem arbeite ich 5 Ich bin es gewohnt
6 Ausserdem bin ich gut darin 7 wenn ich Sie

in einem persönlichen Gespräch von meinen Qualifikationen überzeugen könnte

9 *Musterlösung:*
Guten Tag Frau / Herr ...
Mit grossem Interesse habe ich Ihre Anzeige im Jobportal gelesen und möchte mich hiermit für eine Weiterbildung als Zugbegleiterin bei Ihnen bewerben. Ich habe eine Ausbildung zur Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ abgeschlossen und drei Jahre in einem grossen Hotel gearbeitet. Dort konnte ich in verschiedenen Bereichen Erfahrungen sammeln. So war ich zum Beispiel nicht nur an der Rezeption, sondern auch im Service im Hotelrestaurant tätig. Nun bin ich auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Ich habe grosses Interesse an einer Weiterbildung zur Zugbegleiterin und bin für diesen Beruf gut geeignet, weil ich gern mit Menschen zusammenarbeite und es mir leichtfällt, neue Aufgaben zu übernehmen. Ich lerne schnell und bin flexibel und zuverlässig. Gleichzeitig bin ich es gewohnt, selbstständig zu arbeiten. Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr.
Freundliche Grüsse

Seite 127

10 2 überholt 3 Strecken 4 Lehrstelle
5 Jahreszeit 6 Gegend 7 Stau 8 Viertelstunde
9 motiviert

11b 1 tätig, Atmosphäre, ähnlich, Strecke, Ärztin, Lärm 2 Lehre, Weg, Problem, zehn

12 ~~2 eine Erfahrung 3 Fehler 4 den Auszubildenden 5 die Probezeit 6 die Arbeitskräfte 7 eine Frist~~

13 2 der/die Mitarbeitende, der Mitarbeiter
3 teilnehmen, der/die Teilnehmende
4 erziehen, der Erzieher

Seite 128

14 2 -e 3 -er, -e 4 -en 5 -en

15a 1 der/die Angestellte 2 interessiert, der/die Interessierte 3 befragt, der/die Befragte
4 verletzt, der/die Verletzte

15b Befragten, Verletzten, Interessierte

Seite 129

16 1 richtig 2b 3 falsch 4b 5 richtig 6c

Seite 130

- 17a** 2 Möchtest du damit sagen, dass 3 Ich meine so was Ähnliches wie 4 wie man das in anderen Sprachen sagt 5 Jetzt fällt mir das Wort nicht ein
- 17b** 2 Soll das heissen, dass 3 Das bedeutet 4 ob man das in deiner Sprache auch kennt 5 Entschuldigung, ich weiss das Wort gerade nicht auf Deutsch.

18a 1b 2a

Seite 131

- 18b** Die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall richtet sich nach den vereinbarten Bestimmungen im Mitarbeiterreglement. Die Arbeitsverhinderung ist dem Arbeitgeber unverzüglich mitzuteilen. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als drei Kalendertage, hat der Arbeitnehmer ein Arztzeugnis über das Bestehen sowie deren voraussichtliche Dauer spätestens an dem auf den dritten Kalendertag folgenden Arbeitstag vorzulegen. Diese Nachweispflicht gilt auch nach Ablauf der vier Wochen, in denen der Arbeitgeber noch den Lohn bezahlt. Der Arbeitgeber ist berechtigt, die Vorlage des Arztzeugnisses früher zu verlangen.
- 19** 2 aufhalten 3 aufgeben 4 ausstellen 5 erbringen 6 verpflichten
- 20** 2 Zeitpunkt 3 Erhalt 4 auszustellen 5 Zusammenarbeit
- 21** individuelle Lösung

Lektion 10

Ahmet: Gut versichert

Seite 132

- 1** 1B gegen die Tür 2A gegen das Fenster 2B durch das Fenster 3A durch den Zug 3B gegen den Zug
- 2** 2 abbiegen 3 hupt 4 bremst 5 stossen

Seite 133

- 3** A richtig: 3, 4 B richtig: 1, 2
- 4** er / es / sie hat parkiert, gebremst, angehalten, beschädigt
er / es / sie ist gestürzt, gestiegen, passiert

- 5a** 2 eingepackt hatten 3 gestürzt war 4 gelernt hatten 5 getrunken hattest 6 gesehen hatte 7 gegangen war

- 5b** zuerst → danach: 2 zu viel einpacken → Koffer nicht schliessen können 3 auf der Treppe stürzen → ins Spital müssen 4 zu wenig lernen → Prüfung nicht bestehen 5 Alkohol trinken → Kopfschmerzen bekommen 6 Velofahrer nicht sehen → Unfall passieren 7 am Abend spät ins Bett gehen → bei der Arbeit müde sein

Seite 134

- 6** 2 Denn er hatte sein Handy ausgeschaltet. 3 Denn der Film hatte bereits angefangen. 4 Denn sie hatte sich sehr auf den Film gefreut. 5 Denn er hatte sich den Film allein angesehen.
- 7a** nehme, bin geflogen, kaufe, fand, verzichte, geschmeckt hat
- 7b** Für Ferienreisen nahm ich nur noch die Bahn. Früher war ich oft ins Ausland geflogen. Ich kaufte weniger Klamotten. Früher hatte ich die neueste Mode sehr wichtig gefunden. Ausserdem verzichtete ich auf Fleisch, obwohl mir Fleisch immer gut geschmeckt hatte.

Lösungsalternative:

- Für Ferienreisen habe ich nur noch die Bahn genommen. Früher war ich oft ins Ausland geflogen. Ich habe weniger Klamotten gekauft. Früher hatte ich die neueste Mode sehr wichtig gefunden. Ausserdem habe ich auf Fleisch verzichtet, obwohl mir Fleisch immer gut geschmeckt hatte.
- 8** 2 Nachdem sie sich gewaschen und angezogen hatte, ist sie zum Bäcker gegangen. / Bevor sie zum Bäcker gegangen ist, hat sie sich gewaschen und angezogen. 3 Nachdem sie ein Sandwich gekauft hatte, ist sie mit der Bahn zu ihrer Arbeit im Altersheim gefahren. / Bevor sie mit der Bahn zu ihrer Arbeit im Altersheim gefahren ist, hat sie ein Sandwich gekauft. 4 Nachdem sie sich um die Bewohner:innen des Altersheims gekümmert hatte, hatte sie Zeit für einen Kaffee und das Sandwich. / Bevor sie Zeit für einen Kaffee und das Sandwich hatte, hat sie sich um die Bewohner:innen des Altersheims gekümmert. 5 Nachdem sie einige Verwaltungsaufgaben erledigt hatte,

konnte sie ihren Arbeitstag beenden. /
Bevor sie ihren Arbeitstag beenden konnte,
hat sie einige Verwaltungsaufgaben erledigt.
6 Nachdem sie sich zu Hause ein bisschen
ausgeruht hatte, hat sie am Abend an einem
Seminar für Pflegefachpersonen
teilgenommen. / Bevor sie am Abend an
einem Seminar für Pflegefachpersonen
teilgenommen hat, hat sie sich zu Hause ein
bisschen ausgeruht.

Seite 135

- 9** **1** versichern **3** Pflicht **4** ebenfalls
5 Pensionierte **6** ...scheibe **7** zulassen

- 10** **2** f **3** e **4** b

- 11** *Musterlösung:*

Guten Tag

Ich interessiere mich für eine Auslands-
reisekrankenversicherung, da ich im August
mit meiner Familie nach Italien reisen
möchte.

Ich habe ein paar Fragen: Welche Vorteile
bietet mir Ihre Versicherung und welche
Leistungen kann ich erwarten? Besonders
interessiert mich, ob ich nur in Europa
versichert bin oder weltweit. Muss ich
(ausser dem Betrag für die Versicherung)
etwas dazubezahlen, wenn ich in den Ferien
krank werde und zum Arzt gehen muss?
Bieten Sie eine Familienversicherung (Eltern
und drei Kinder – 3, 7 und 11 Jahre) an?
Vielen Dank im Voraus.

Freundliche Grüsse

Seite 136

- 12a** **2** Während man sich die Zähne putzt, kann
man Radio hören. **3** Während man mit Bus
oder Bahn unterwegs ist, kann man am
Laptop arbeiten. **4** Während man im
Flugzeug sitzt, kann man sich genauer über
das Reiseziel informieren. **5** Während man
Kaffee trinkt, kann man eine Bedienungs-
anleitung lesen. **6** Während man beim Arzt
wartet, kann man Vokabeln wiederholen.

- 12b** *individuelle Lösung*

- 13** **2** Bevor ich arbeite (auch mgl.: zur Arbeit
gehe/fahre/...), mache ich eine halbe
Stunde Gymnastik. **3** Nachdem ich gegessen
habe, stelle ich das Geschirr sofort in den
Geschirrspüler. **4** Bevor ich ein neues Gerät
kaufe, informiere ich mich im Internet.
5 Bevor Ilsa eingeschlafen ist, hat sie ein

paar Seiten gelesen. **6** Nachdem ich die
Matur gemacht/bestanden/... hatte, habe
ich ein Jahr lang bei der Post gejobbt.
7 Während wir Zug gefahren sind, haben wir
oft Karten gespielt.

Seite 137

- 14a** **1** V **2** V **4** K **5** V **6** V

- 14b** **1** Was kann ich für Sie tun? **3** Dabei ist mir
aus Versehen eine Schachtel mit teurem
Geschirr heruntergefallen. **4** Würden Sie mir
bitte noch mal Ihren Namen sagen?
5 Schreibt man das in der Mitte mit S oder
mit Z? **6** Können Sie den Namen bitte
buchstabieren?

- 15a** **2** Alphabet **3** Verwandte **4** vergessen **5**
vorhin **6** Atmosphäre **7** ebenfalls **8**
Versicherung **9** vorgestern **10** Vorwahl

- 15b** *Musterlösung:*

Fernseher, frühstücken, Erfahrung,
Katastrophe, Smartphone, Physiotherapie,
Verein, vergleichen, einverstanden, Velo

- 15c** **2** V-E-R-W-A-N-D-T. **3** Mit zwei F.
4 Nein, mit V. **5** Mit P-H. **6** P-U-L-L-O-V-E-R.

Seite 138

- 16a** **2** manchmal nur einen Teil des Schadens.
3 nicht verpflichtend **4** das Onlineformular
5 auch die Polizei

- 16b** *Musterlösung:*

[...] musst du Folgendes machen: Am besten
notierst du dir, wann und wo genau der
Schaden passiert ist (Datum und Uhrzeit)
und machst ein paar Fotos davon. Ist der
Schaden grösser oder handelt es sich um
einen Verkehrsunfall, dann ist es gut, wenn
du Zeugen hast. Den Schaden solltest du der
Versicherung so schnell wie möglich
melden. Das kannst du per Post, per E-Mail,
telefonisch oder online machen. Oft haben
die Versicherungen auf ihrer Webseite ein
Formular für die Schadensmeldung, das du
ausfüllen kannst. Man kann da auch direkt
alle Dokumente, Fotos usw. mitschicken.
Aber Achtung: Prüfe vorher noch einmal in
deinen Versicherungsunterlagen, ob die
Versicherung in jedem Fall den gesamten
Schaden bezahlt oder nur einen Teil. Wenn
du einen Teil des Schadens selbst bezahlen
musst, kann es sinnvoller sein, der
Versicherung einen kleineren Schaden nicht

zu melden. Übrigens: Ist der Schaden durch Kriminelle entstanden, musst du das der Polizei melden.
Ich hoffe, ich konnte dir helfen!
Viele Grüsse

Seite 139

17a A2 C4 D3

17b ~~2 einen neuen Schlüssel für Nadja machen lassen~~ eine neue Schlüsselanlage installieren **3 preiswert** sehr teuer **4 abgelehnt** zugesagt / zugestimmt (auch mgl.: ~~hat abgelehnt, die Kosten zu übernehmen~~ übernimmt die Kosten)

17c Musterlösung:

... merkte ich, dass mein Hausschlüssel nicht mehr in meiner Tasche war. Ich bin sofort zum See zurückgefahren und habe dort gesucht – leider ohne Erfolg. Ich habe dann dem Vermieter wegen des Schlüssels Bescheid gegeben. Er sagte, dass man eine neue Schlüsselanlage im Haus installieren muss und dass das sehr teuer ist.

18 individuelle Lösung

Lernfortschrittstest 5

Seite 140

- 1** **2** aufgeben **3** ausgebildet **4** berufstätig
5 ...verhältnis **6** mailen **7** Zusage
- 2** **2** erschrecken **3** aufhält **4** überholen
5 Strecken **6** Pflicht **7** angewendet
8 Stau **9** Baustellen
- 3** **2** knapp **3** vorgestern **4** Zeitpunkt
5 vorhin **6** Zeitpunkt

Seite 141

4 **2c 3e 4a 5f 6b**

- 5** **2** Während das Baby schläft, zeichnet sie die Pläne für ein Gebäude fertig. **3** Bevor sie Feierabend machen kann, muss sie noch eine Präsentation vorbereiten. **4** Nachdem sie die Präsentation an ihre Chefin geschickt hat, fährt sie den Laptop runter. **5** Bevor sie schlafen geht, will sie sich noch ein bisschen entspannen. **6** Während sie einen heissen Tee trinkt, hört sie ruhige Musik.
- 6** **2** ..., nachdem ihr den Schaden bei der Versicherung gemeldet hattet **3** Nachdem

uns Mama / Mama uns eine Gute-Nacht-Geschichte erzählt hatte, ... **4** Nachdem ich aufgewacht war, ... **5** Nachdem die Polizisten den Schaden am Fahrzeug fotografiert hatten, ... **6** Nachdem wir im Wald spazieren gegangen waren, ...

Seite 142

- 7** **2** gutschmeckende Menüs **3** einer einladenden Atmosphäre **4** einen entspannenden Spaziergang **5** ein beruhigendes Bad **6** stattfindenden Ausflügen
- 8** **2** Reisende **3** Jobsuchende
4 Teilnehmenden **5** Lesende
- 9** **1** Verletzter, Befragten
2 Versicherte, Gestohlene

Seite 143

10a **2** Sag es deinem Arbeitgeber **3** Das Kündigungsschreiben **4** Der Abschied

10b 2a 3b 4b 5a

Seite 144

11a **2** richtig **3** richtig **4** falsch

11b **2** die Polizei **3** Ohne Beweis **4** bei der Polizei

12 Musterlösung:

Guten Tag

Mit grossem Interesse habe ich Ihre Anzeige gelesen. Ich suche (gerade/zurzeit) eine neue Herausforderung und möchte mich deshalb als Pflegefachkraft bewerben.

Ich habe die Ausbildung zum Pflegefachmann abgeschlossen und konnte schon in verschiedenen Bereichen Erfahrungen sammeln. So war ich (als Pfleger) auf der Intensivstation und in einem Altersheim tätig.

Ich bin zuverlässig und teamfähig. Es fällt mir leicht, Neues zu lernen. Ausserdem bin ich es gewohnt, im Schichtdienst zu arbeiten.

Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr.

Freundliche Grüsse

Benjamin Fink

Seite 145

- 13** **1** Schreibt man das am Anfang mit **2** ... ich weiss das Wort nicht auf Deutsch.; Das heisst übersetzt ...; Kannst du das Wort bitte

buchstabieren **3** ... jetzt fällt mir das Wort nicht ein.; Ich meine so etwas Ähnliches wie ...; was ich sagen will

- 14** **2** ist das wirklich so wichtig **3** Bist du da sicher **4** Soll das heissen

Lektion 11

Luna: Ein super Team!

Seite 146

- 1** **2** bedient **3** Lautsprecher **4** Kugelschreiber
2 **1** Hast du etwa kein Taxi bestellt? **2** Das gibt es doch nicht!, Regen Sie sich doch nicht so auf! **3** Kannst du etwa keine Kaffeemaschine bedienen?, Moment mal, wie sprichst du denn mit mir?, Reg dich doch nicht so auf., Ich finde, dass wir das klären müssen.

Seite 147

- 3a+b** **2** irgendjemand^{em}, jemand^{em}
3 niemand^{en} **4** jemand^{en} **5** niemand^{em}
4a **Ärger:** 2, 4, 7, 9 **Freude:** 5, 6 **Trauer:** 3, 8
5 **2** Sehenswürdigkeiten **3** besichtigen
4 Tierpark **5** Jahresabo **6** Einzelticket
7 Roman **8** Couch **9** chatte

Seite 148

- 6a** **2** Du solltest nochmals zum Arzt gehen, statt ständig Schmerztabletten zu nehmen.
3 Statt mit dem Auto zur Arbeit zu fahren, nimmt sie jetzt das Velo. **4** Anstatt zu studieren, möchte Yana lieber eine Lehre machen. **5** Statt ein Einzelticket zu kaufen, solltet ihr ein Jahresabo nehmen. **6** Nein, ich trinke lieber einen Kaffee, anstatt eine Glace zu essen.
6b **2** Du solltest nochmals zum Arzt gehen, statt dass du ständig Schmerztabletten nimmst.
3 Statt dass sie mit dem Auto zur Arbeit fährt, nimmt sie jetzt das Velo. **4** Anstatt dass Yana studiert, möchte sie lieber eine Lehre machen. **5** Statt dass ihr ein Einzelticket kauft, solltet ihr ein Jahresabo nehmen. **6** Nein, ich trinke lieber einen Kaffee, anstatt dass ich eine Glace esse.
7 **2** Statt ständig neue Bücher zu kaufen, sollte er sich in einer Bibliothek anmelden. **3** Statt eine Liste mit den Namen zu schreiben, sollte sie die Namen in den Computer

eingeben. **4** Statt immer allein Mittagessen zu gehen, sollte sie mit den Arbeitskollegen in die Kantine gehen. **5** Statt sich schon wieder eine teure Uhr zu kaufen, sollte er ein soziales Projekt finanziell unterstützen. **6** Statt immer nur auf der Couch zu sitzen und nichts zu tun, sollte sie lieber etwas unternehmen.

Seite 149

- 8** **2e** Statt dich über den Winter zu ärgern, solltest du dich auf den Frühling freuen. / Du solltest dich auf den Frühling freuen, statt dich über den Winter zu ärgern.
3d Statt auf die Nachbarn sauer zu sein, solltest du das Problem mit Humor lösen. / Du solltest das Problem mit Humor lösen, statt auf die Nachbarn sauer zu sein.
4a Statt dich ständig zu langweilen, solltest du dir ein Hobby suchen. / Du solltest dir ein Hobby suchen, statt dich ständig zu langweilen. **5c** Statt immer nur zu chatten, solltest du dich mit Freunden verabreden. / Du solltest dich mit Freunden verabreden, statt immer nur zu chatten.
9 **2** falsch **3** richtig **4** falsch **5** richtig

Seite 150

- 10a** v. o. n. u.: 4, 2, 3, 6, 5, 1, 8, 7
10b **2** Er war gar nicht nett. **3** Ich weiss gar nicht, was ich tun soll. **4** Das schaffst du bestimmt.
11 **2** ... werden sehr gute Löhne gezahlt.
3 ... werden gute Arbeitsbedingungen geboten. **4** ... werden viele Verträge mit alten und neuen Kund:innen abgeschlossen.
5 ... werden von der Firma sehr individuell betreut. **6** ... werden in der ganzen Welt verkauft. **7** ... werden modernste Technologien genutzt. **8** ... wird auch die Umwelt geschützt. **9** ... werden verschiedene soziale Projekte gefördert.

Seite 151

- 12** **2** muss ... gespart werden **3** darf ... gehört werden **4** wollen ... geweckt werden
5 müssen ... verschrieben werden **6** kann ... abgeschlossen werden **7** darf ... parkiert werden **8** müssen ... gestrichen werden
13a **2** Alik **3** Mutter **4** Vater
5 Vater, Mutter, Lina, Alik

- 13b** 2 ... möchte Grossvater zum Grillnachmittag gebracht werden. 3 ... am Freitag zwischen 16 und 19 Uhr abgeholt werden kann.
4 ... muss der Abfallcontainer an die Strasse gestellt werden. 5 ... darf ja am Sonntag bis Mittag geschlafen werden.

14 2a 3b 4e 5c

Seite 152

15a **kritisch nachfragen:** 2, 4, 5, 6
ein Problem erklären / Lösungsvorschläge machen: 1, 9, 10
auf eine Erklärung reagieren: 3, 7

- 15b** 2 Warum warst du denn gestern so sauer?
3 Wirklich? Hat dir niemand erklärt, wie ...;
Danke, dass du mir das gezeigt hast.

16 *Musterlösung:*
Liebe ..., lieber ...
Ich habe eine schlechte Nachricht. Leider kann ich am Freitag nicht kommen, weil ich die Schicht eines kranken Arbeitskollegen übernehmen muss. Es tut mir sehr leid, ich hatte mich so auf unser Treffen gefreut! Wir haben uns wirklich schon so lange nicht mehr gesehen, deshalb möchte ich unser Treffen nicht absagen, sondern verschieben. Habt ihr nächsten Freitag Zeit? Das klappt bei mir sicher, denn da habe ich frei. Bitte seid mir nicht böse! Ich hoffe, wir sehen uns nächste Woche!
Liebe Grüsse

Seite 153

- 17** 2 oft 3 einen Schreck 4 verabreden
5 Ruhezeiten 6 gründlich 7 Gedanken
- 18** 2 ... brauche ich nicht mehr anzurufen
3 Zum Wohnungsamt muss ich noch gehen
4 Die Autoversicherung muss ich noch abschliessen 5 Ein Zugbillet brauche ich nicht mehr zu kaufen 6 Mit Sandra muss ich mich noch verabreden 7 Tonis Handyvertrag brauche ich nicht mehr zu kündigen
- 19** *individuelle Lösung*
- 20** *individuelle Lösung*

Lektion 12

Zofia: Zeit aufzuräumen!

Seite 154

- 1** 2 Apparate, Zeug, entsorgen 3 Festplatte, retten, vornehmen 4 Zahnbürsten, jemals, zwingen 5 unheimlich, schätzen, trocknen
- 2** 2e Was macht man mit einer externen Festplatte? 3b Wofür braucht man dieses Werkzeug? 4a Was benutzt du zum Bezahlen am Ticketautomaten? 5c Wofür benutzt du dieses Öl?
- 3a** 3 morgen 4 nach den Sommerferien
5 werden wird 6 wird in ein paar Wochen ... machen 7 nächsten Freitag

Seite 155

- 3b** 2 besuchen – werden ... besuchen 3 Spielst ... mit – Wirst ... mitspielen 4 zieht – werdet ... ziehen 5 parkiert – wird ... parkieren
6 heiraten – werden ... heiraten
- 4** 2 Wann wird meine Arbeitszeit beginnen?
3 Um wie viel Uhr werde ich morgens aus dem Haus gehen? 4 Mittags werde ich in der Kantine essen. 5 Ich werde viele neue Leute kennenlernen. 6 Hoffentlich werde ich interessante Aufgaben bekommen. 7 Wird meine Chefin sympathisch sein? 8 Wie werden wohl meine neuen Arbeitskollegen sein?
- 5** 2 Nach dem Sprachkurs werde ich einen Job suchen. 3 Ab morgen werde ich mit dem Velo zur Arbeit fahren. 4 Werdet ihr Ende des Monats aus eurer Wohnung ausziehen? 5 Wird Henri in den Ferien wieder am Kiosk arbeiten? 6 In zehn Jahren wird niemand mehr fernsehen.
- 6** 2 Ich werde im Zelt schlafen. 3 Nein, Pietro wird mitkommen. 4 Wir werden durch Österreich fahren. 5 Wir werden selbst kochen. 6 Ich werde Fotos schicken.

Seite 156

- 7** 2C 3B 4C 5A
- 8** 1 wahrscheinlich 2 Vermutlich 3 vermute, dass; Vielleicht 4 glaube, dass; denke, dass
5 Ich nehme an
- 9** 1 Transport 2 digital 3 Radiosender, gespannt 4 Reisebüros, Allerdings, Mühe
5 Geldschein, verpacken

Seite 157

10a [...] Schnell und einfach findet man den besten Preis für ein Produkt. Im Laden zahlt man dafür häufig mehr, denn Geschäfte haben Kosten für Miete und Personal. Dafür bekommt man aber individuelle Beratung von Verkäufer*innen und eine Vorauswahl an guten Produkten. Was gefällt und passt, kann man direkt mitnehmen, ohne Versandkosten zu bezahlen und auf die Lieferung warten zu müssen. Bei einem Internetkauf erkennt man erst Tage später, ob das gekaufte Produkt das richtige ist. Ärgerlich, wenn die Qualität enttäuscht und man die Rückgabe organisieren muss: die Rücksendung online anmelden, das Paket zur Post bringen ...

10b 2 falsch 3 richtig 4 richtig

10c Vorteile Kauf im Internet: Produkte sind schnell und einfach zu finden, besserer Preis

Vorteile Kauf im Laden: individuelle Beratung von Verkäufer*innen, Vorauswahl an guten Produkten, man kann Produkte gleich mitnehmen und muss keine Versandkosten bezahlen, kein Warten auf die Lieferung

Nachteile Kauf im Internet: Versandkosten, Warten auf die Lieferung, man erkennt erst später, ob das Produkt das richtige ist, wenn nicht → man muss die Rückgabe organisieren (Rücksendung anmelden, Paket zur Post bringen), schlecht für die Umwelt, schlechte Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden bei Lieferdiensten

Nachteile Kauf im Laden: höherer Preis

10d individuelle Lösung

Seite 158

- 11** 2 umtauschen 3 Händler 4 ausschliesslich
5 Ausnahme 6 kommerzielle
7 voraussichtliche 8 nachfragen 9 Umtausch
10 Garantie 11 pauschal 12 Bedingungen
- 12** 1 betriebliche 2 minütlich 3 Festliche,
glückliche 4 handwerklich, sportlich
5 Herzlich, freundlichen 6 körperlichen,
täglich

Seite 159

13a Freiheit – Abteilung – Mahlzeit –
Möglichkeit – Mädchen – lustig – Regal –

arabisch – dankbar – arbeitslos – Station –
salzarm – preiswert

13b Betonte Endungen: Regal, Station

Unbetonte Endungen: Freiheit, Abteilung,
Mahlzeit, Möglichkeit, Mädchen, lustig,
arabisch, dankbar, arbeitslos, salzarm,
preiswert

14 2a 3b / 1b 2c 3a

15 3 Ich surfe im Internet. Ich blockiere die
Cookies nicht. → Ich surfe im Internet, ohne
die Cookies zu blockieren.

4 Danilo kauft Brillen online. Er probiert sie
vorher nicht an. → Danilo kauft Brillen
online, ohne sie vorher anzuprobieren.

5 Manche Shops verschicken Ware. Die
Käufer haben nicht bezahlt. → Manche
Shops verschicken Ware, ohne dass die
Käufer bezahlt haben.

16 individuelle Lösung

Seite 160

17a 2 Ohren 3 Ampel 4 Geschmack

17b 2 sehenswert 3 preiswert 4 hörenschrift

18a A2 C4 D3

18b 2 für die Rückgabe der Wohnung an den
Vermieter muss die Wohnung leer sein
3 schöne alte Stühle, sind besonders, haben
gute Qualität, nicht jeder hat solche Stühle
4 Suche nach einer Katzensitterin,
Empfehlung für einen Zahnarzt

19a links v. o. n. u.: 6, 2, 9, 5
rechts v. o. n. u.: 3, 7, 4, 8

Seite 161

19b Musterlösung:

+ Hallo Karin

Ich interessiere mich für den Kinderwagen.

In welchem Zustand ist er denn? Danke und
viele Grüsse

Daniel

- Hallo Daniel! Wir haben den Wagen zwei
Jahre genutzt, aber er ist in einem sehr
guten Zustand.

+ Wie gross ist er denn? Passt er in einen
Kofferraum?

- Ja, das ist kein Problem.

+ Kann man am Preis noch was machen?

- Okay, schlag gern etwas vor!

+ Sagen wir 70 Franken?

- Der Kinderwagen war sehr teuer. Sind 80

Franken auch in Ordnung?
+ Einverstanden.

20 2b 3c 4b 5c 6c 7a 8b 9b

21 individuelle Lösung

Lernfortschrittstest 6

Seite 162

- 1** 2 Marke 3 Zustand 4 voraussichtlicher
5 Lieferung 6 Umtausch 7 Händler
- 2** 2 ~~zuschauen~~ 3 ~~liefern~~
4 ~~handeln~~ 5 ~~nachfragen~~
- 3** 2 Innenstadt 3 Schaufenstern 4 besichtigen
5 Roman 6 verabreden

Seite 163

- 4** 2 Sie braucht zum Beispiel keine
Medikamente einzutragen. 3 Sie braucht
auch nicht den Dienstplan zu erstellen.
4 Und zum Glück braucht sie auch keinen
Kaffee für die Arbeitskolleg:innen zu
kochen.
- 5** 2 ... werden morgen reiten gehen 3 ... die
Prüfung nicht bestehen werde 4 ... werden
die Menschen in 50 Jahren leben 5 Wirst ...
finanziell unterstützen, ...
- 6** 2 Die Zahnbürste sollte alle drei Monate
gewechselt werden. 3 Die Hände sollten
immer gründlich gewaschen werden. 4 Darf
in der Wohnung Wäsche getrocknet werden?
5 Im Onlinehandel können Waren
zurückgegeben werden. 6 Kann für das
Gerät ein Ersatzteil bestellt werden? 7 Wo
können Abos für die Bahn gekauft werden?
8 Nach der Party muss das Wohnzimmer
aufgeräumt werden.

Seite 164

- 7** 2 Man sollte Probleme und Missverständ-
nisse klären, statt sie einfach nicht
anzusprechen. 3 Du solltest mal mit den
Kindern in den Tierpark gehen, statt sie
allein vor dem Fernseher zu lassen. 4 Wir
sollten uns in einem Verein engagieren,
statt auf der Couch zu sitzen. 5 Sie sollten
mit Kritik umgehen können, statt sich sofort
aufzuregen und andere zu verletzen.
- 8a** 2 ohne die Waren sicher zu verpacken.
3 ohne die Lieferadresse doppelt zu prüfen.

4 ohne auf die Allgemeinen Geschäfts-
bedingungen hinzuweisen.

- 8b** 2 ... ohne dass ich dich darum bitten muss
3 ... ohne dass du mich kritisierst 4 ... ohne
dass jemand dir dankt / dir jemand dankt

Seite 165

- 9a** 2 gratis 3 pro Tag einmal 4 maximal
5 nie 6 müssen 7 ausschliesslich

- 9b** 2 ja, kostenlos 3 ja, 35 CHF
4 nein 5 ja, 10 CHF 6 nein

Seite 166

- 10a** 2 denn 3 mal, denn 4 bitte 5 doch, so 6 etwa

10b Musterlösung:

§a Also, das gibt es doch nicht! Jetzt sind
schon wieder keine Bohnen mehr im
Kaffeeautomaten und der Wassertank ist
auch leer. Bestimmt hast du den letzten
Kaffee genommen!

§b Wie meinst du das denn jetzt?

§a Du trinkst zehn Tassen am Tag. Aber ich
habe noch nie gesehen, dass du dich auch
um die Kaffeemaschine kümmerst. Kannst
du etwa keine Kaffeemaschine bedienen?
§b Moment mal, wie sprichst du denn mit
mir? / Kannst du bitte sachlich bleiben? /
Reg dich doch nicht so auf.

§a Tut mir leid. Ich bin nur so sauer, weil ich
mir nie einfach einen Kaffee holen kann. Es
wäre schön, wenn du dich auch um die
Maschine kümmern würdest.

§b Okay, in Zukunft achte ich darauf. / Ich
verspreche (dir), in Zukunft darauf zu
achten.

- 11** 2 ... ist ganz in Ordnung / ist in einem guten
Zustand / funktioniert einwandfrei 3 Kann
man am Preis noch was machen 4 Schlag
was vor 5 Einigen wir uns auf / Wie wäre es
mit

Seite 167

- 12a** 2 optimistisch 3 optimistisch 4 pessimistisch

- 12b** 1 das Klima noch retten 2 nur noch vier Tage
pro Woche; mehr Freiheit; mehr Freizeit
3 nächsten zehn Jahren; verdienen; Mitte 50;
Pension gehen 4 viele Krankheiten; im
Altersheim

13 Musterlösung:

Guten Tag Frau Winter / Herr Wolters
Ich interessiere mich für Ihren Kurs

«Konflikte ...» und habe noch Fragen. Was passiert, wenn man (kurz vorher) krank wird und nicht zum Kurs kommen kann?
Bekommt man dann sein Geld zurück? Auch würde ich gern wissen, ob man im Voraus bezahlen muss oder ob (zum Beispiel) auch Ratenzahlung möglich ist? Vielen Dank im Voraus für Ihre Auskünfte.
Freundliche Grüsse

Extra

Deine Geschichte

Seite 168

- 1** 2 Neffe **3** Mut **4** Gewinn **5** stark **6** Menge
7 einsam **8** hochladen **9** Glück
- 2** 2 Beratet euch **3** sehen uns; uns ...
verabreden **4** euch helfen; euch
unterstützen
- 3** 2 Ana liebt Béla und Béla liebt Ana. **3** ---
4 Ana schreibt Béla Nachrichten und Béla
schreibt Ana Nachrichten. **5** --- **6** Ana sieht
Béla an und ist glücklich und Béla sieht Ana
an und ist glücklich.
- 4** 2 einander **3** voneinander
4 miteinander **5** umeinander

Seite 169

- 5** **A** 2 Fernsehen **3** Hafen **4** winken
B 1 Medizin **2** zukünftigen **3** Risiko
4 Vertrauen **5** Lebensgefahr
C 1 Feuerwehr **2** Tradition **3** stammen
- 6** 2 die **3** dem **4** das **5** die **6** der
- 7a** 1 etwas, **was** **3** etwas, **was** **4** vieles, **was**
5 das Beste, **was** **6** da, **wo** **7** überall, **wo**
- 7b** individuelle Lösung

Seite 170

- 8a** 2 a **3** g **4** c **5** b **6** d **7** f
- 8b** 2 Am gleichen Tag **3** ein paar Stunden später
4 Am Anfang **5** Wenige Wochen später **6** vor
einem Monat
- 8c** individuelle Lösung
- 9** 2 Erinnerung **3** Ereignis **4** Gold
5 Fussgängerzone **6** Aufnahme
7 geschieht **8** korrigieren
Lösungswort: Ausdruck

10a v. o. n. u.: 2 5 6 1 3 4

Seite 171

10b Musterlösung A:

- + [...] Vielleicht könnten wir ja ein Buch mit
Fotos von uns allen für uns alle machen.
Was meint ihr?
- Gute Idee, das ist eine schöne Erinnerung!
Das können wir gern machen.
* Hm, vielleicht könnten wir ja auch eine
Fotobox bei unserem Abschiedsfest haben?
Wir hatten so etwas bei der Hochzeit meiner
Schwester. Da kann man total lustige Bilder
machen. Was haltet ihr davon?
+ Oh ja, das ist noch besser!
- Okay, das machen wir!

Musterlösung B:

- + [...] Vielleicht könnten wir ja unserem
Kursleiter noch ein Abschiedsgeschenk
machen? Was meint ihr?
- Das können wir gern machen. Hast du eine
Idee?
+ Vielleicht ein Kinogutschein? Was haltet
ihr davon?
- Gute Idee! Das machen wir!
* Hm, vielleicht könnten wir auch einen
Büchergutschein kaufen. Er liest sehr gern.
+ Oh ja, das ist noch besser!
- Super.

11 individuelle Lösung

Fokus Dialekt

Basel

Seite 172

D1b 3, 5, 1, 4, 6, 2

D2 2 5 **3** bei einer Bank **4** nie **5** 23 **6** pünktlich

Seite 173

D3 2 gläser **3** chaufe **4** gschänggt **5** zchlei

D4 2 schnelleren **3** grösseren

D5a 1b das Smartphone/ das Handy **2a** der
Laptop **2b** die Kamera **3a** die Tasche **3b** der
Rucksack

D5b 2b 3b

Chur

Seite 174

D1b 5, 6, 3, 4, 1, 2

D2 2 falsch 3 falsch 4 richtig 5 richtig 6 falsch

Seite 175

D3 2 verrückt 3 verzell 4 vo dem 5 grad

D4 2 bekannte 3 gemeinsamen

D5 2a 3b

Bern

Seite 176

D1b 4, 3, 2, 6, 1, 5

D2 2 Pädu 3 Kevin 4 Pädu 5 Kevin 6 Kevin

Seite 177

D3 2 zersch 3 zimkli 4 zrügg 5 Zämme

D4 2 werde, wohnen 3 werde, bewerben

D5 A 5 C 3 D 2 E 4 F 6

Prüfungstraining

Seite 178

Hören - Training

1a 2 Ich habe morgens immer Lust, etwas Gesundes zu essen. 3 Ich geniesse das Frühstück, wenn ich am Wochenende Zeit habe.

c Ich finde das Frühstück für einen guten Start in den Tag total wichtig. d Ich frühstücke eigentlich nur samstags und sonntags.

1b 2 a 3 c

1c 2 falsch 3 richtig

Hören - Prüfung

1 + 2 – 3 + 4 + 5 –

Seite 179

Lesen - Training

1a 2 Karl sucht einen Workshop, weil er gern neue Ideen für vegetarische Rezepte hätte.

3 Martin hat wochentags keine Zeit zu kochen, wünscht sich aber ein gesundes Mittagessen. 4 Olga möchte mehr Sport machen, am liebsten allein und ohne festen Termin.

1b 2 ohne Fleisch 3 der Kurs 4 Sport machen
5 zeitlich flexibel 6 wochentags

1c 1 C 2 0 4 B

Seite 180/181

Lesen – Prüfung

1 f 2 g 3 b 4 0 5 a 6 c 7 i

Seite 182

Sprachbausteine - Training

1a 2 e 3 b 4 a 5 d

1b 2 gern 3 Könnten 4 wenn 5 daher

Seite 182/183

Sprachbausteine - Prüfung

1 i 2 j 3 g 4 b 5 h 6 o 7 a 8 c 9 m 10 n

Seite 184

Sprechen - Training

1a B 2 C 1 D 2 E X F 3 G 4 H X I 3 J 1

1b eigene Vorschläge machen: Ich finde, wir sollten ...; Wie wäre es, wenn ...; Wir könnten zum Beispiel ...

Vorschlägen zustimmen: Gute Idee!; Ja, das sehe ich genauso.; Klar, das können wir gern machen.

Vorschlägen widersprechen: Das ist bestimmt schön, aber ...; Ich denke, es wäre einfacher, ...; Ich schlage aber vor, dass ...

sich einigen: Alles klar. Das machen wir so!; Okay, dann sind wir uns ja einig.

Seite 185

2a Musterlösung:

- Wie unterwegs sein? (Velo, zu Fuss, Bus und Bahn, ...)
- Wie wird das Wetter?
- Wie viel ihr vorher sagen? Überraschung?

2b Musterlösung:

Was? Stadtführung und nachmittags an den Vierwaldstättersee **Essen?** Café in der Stadt Was mitnehmen? Handtücher, Schwimmsachen **Wie unterwegs?** Velos leihen Wetter? wahrscheinlich gut, bei Regen ins Planetarium **Überraschung?** ja!

2c Musterlösung:

- * Majala kommt doch nächste Woche. Wollen wir ihr zusammen Luzern zeigen?
- + Gute Idee! Wir könnten doch eine Stadtführung machen!
- * Ja, das klingt gut. Ich finde aber, dass die ganz normalen Stadtführungen oft ein bisschen langweilig sind. Wie wäre es, wenn

wir eine zu einem bestimmten Thema machen? Es gibt zum Beispiel so eine historische Führung, da tragen die Stadtführer Kleidung wie vor 500 Jahren. Oder eine, bei der man etwas über berühmte Frauen der Stadtgeschichte erfährt.

+ Ja, das finde ich gut! Und nach der Führung gehen wir in der Stadt etwas essen.

* Gern. Und was machen wir dann am Nachmittag? Wollen wir mit Majala an den Vierwaldstättersee fahren?

+ Auf jeden Fall! Wir müssen ihr unbedingt den See zeigen! Wir könnten doch ein Velo für sie ausleihen und ein bisschen aus der Stadt rausfahren.

* Das ist bestimmt schön, aber ich weiss nicht, ob eine Velotour nicht zu anstrengend ist, wenn wir bei der Führung schon so viel gelaufen sind. Lass uns lieber mit dem Bus zum See fahren.

+ Na gut, du hast wahrscheinlich recht. Dann machen wir das so. Am besten nehmen wir unsere Badesachen schon gleich mit zur Stadtführung.

* Gute Idee! Und Sonnencreme dürfen wir nicht vergessen! Es soll am Wochenende richtig warm werden.

+ Hoffentlich gibt es kein Gewitter ...

* Wenn es ein Gewitter gibt, gehen wir einfach ins Kino und an einem anderen Tag zum See.

+ Oder wollen wir lieber ins Planetarium gehen? Kinos gibt es schliesslich in jeder Stadt, ein Planetarium ist schon etwas Besonderes.

* Das stimmt. Dann lieber das Planetarium. Und Majala übernachtet ja bei mir in der WG, dann können wir abends bei uns etwas kochen.

+ Das können wir gern machen. Und am besten sagen wir ihr vorher einfach gar nichts und überraschen sie!

* Hm, dass wir überhaupt etwas für sie geplant haben, sollten wir ihr schon sagen. Und vom See sollten wir ihr auch erzählen, sonst hat sie am Ende vielleicht gar keine Schwimmsachen dabei. Der Rest kann natürlich eine Überraschung sein.

+ Okay, dann sind wir uns ja einig.

Sprechen - Prüfung

individuelle Lösung

Seite 186

Lesen - Training

1a 4

1b 5 Das ist eine spannende Frage. Ich selbst trinke nicht viel Alkohol. Vielleicht mal eine Flasche Bier an einer Party oder ein Glas Wein, wenn ich eingeladen bin. Ein Verbot wäre für mich vollkommen in Ordnung. Viele Leute trinken ja regelmässig und auch sehr viel. Gerade bei jungen Leuten wird das schnell gefährlich. Ein Verbot reduziert auf jeden Fall den Konsum von Alkohol. Ich hätte nichts dagegen! 6 Was ist das denn bitte für eine Idee? Für mich macht das keinen Sinn! Alkohol ist ein wichtiger Teil unserer Kultur – und das seit vielen Jahrhunderten. Schon seit über 7'000 Jahren gibt es Wein! Wenn wir feiern, dann gibt es immer auch Alkohol. Was wäre ein gutes Essen ohne ein Glas Wein? Oder ein Geburtstag ohne Prosecco oder Champagner? Das zu verbieten, wäre einfach falsch.

1c 1 Ja 2 Nein

Seite 187

Lesen - Prüfung

1 Nein 2 Ja 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja

Seite 188

Schreiben - Training

1a 2

1b 2 Es ist doch langweilig 3 Das ist nichts für mich 4 Ich finde es besser 5 Meiner Meinung nach 6 Ich habe zum Beispiel das Gefühl, dass 7 Ausserdem bin ich der Meinung, dass

1c *Musterlösung:*

allein: Zeit selbst einteilen, weniger Termine, bessere Konzentration

Team: Austausch mit anderen, neue Ideen, gemeinsames Projekt

Seite 189

1d *Musterlösung:*

Ich liebe und brauche die Abwechslung. Deshalb arbeite ich gern sowohl im Team als auch allein. Ich kann mich einfach besser konzentrieren, wenn nicht ständig jemand etwas von mir will oder ich die Arbeit unterbrechen muss, um zu Besprechungs-

terminen zu gehen. Und für das Arbeiten allein spricht auch, dass ich selbst entscheiden kann, auf welche Art und Weise ich die Dinge erledige. Immer möchte ich aber auch nicht allein arbeiten. Das ist mir dann doch zu langweilig und einsam. Meiner Meinung nach braucht es manchmal den Austausch mit anderen, um neue, kreative Ideen zu haben. Und ich mag das Gefühl, mit sympathischen Menschen gemeinsam an etwas zu arbeiten.

Schreiben - Prüfung

individuelle Lösung

Hören - Training

- 1 **A b** das Velo bringen. **c** sich bei Herrn Lüthi melden.
B a diskutieren Zuhörer über Politik. **b** gibt es pro Sendung ein Thema. **c** sind Politiker zu Gast.
A 1 falsch **2 c**
B 1 richtig **2 c**

Seite 190

Hören - Prüfung

Text 1: 1 falsch 2 b
Text 2: 3 richtig 4 b
Text 3: 5 falsch 6 c
Text 4: 7 richtig 8 c
Text 5: 9 richtig 10 c

Seite 191

Sprechen

- 1a 2 E 3 D 4 B 5 A

Seite 192

- 1b **eine Präsentation einleiten:** In meiner Präsentation geht es um ...
den Aufbau einer Präsentation beschreiben: Und danach erkläre ich ..., Am Ende ...
über Erfahrungen berichten: Ich habe festgestellt, dass ...
etwas vergleichen: In meinem Heimatland ist die Rolle von ... (ganz) ähnlich wie ...
Vor- und Nachteile nennen: ... hat (natürlich) den Vorteil, dass ..., Allerdings gibt es auch Nachteile.
die eigene Meinung sagen: Ich denke, dass ...
eine Präsentation beenden: Damit bin ich am Ende meiner Präsentation angekommen.

1c Musterlösung:

Vor- und Nachteile: gut für unterwegs, man hat schnell wieder Hunger, man gibt viel Geld aus

persönliche Erfahrungen: Nudelbox nach der Arbeit, Street-Food-Festival

Fast Food in Japan: spielt sehr grosse Rolle, westliche und japanische Restaurants, japanisches Fast Food ist oft gesünder, weniger Fett, kleinere Portionen

meine Meinung: versuche, im Alltag möglichst wenig Fast Food zu essen, es eher als etwas Besonderes zu sehen

1d individuelle Lösung

Seite 193

2a C

- 2b * Das war eine sehr interessante Präsentation. Du hast gut erklärt, welche Rolle Fast Food in deinem Heimatland spielt. Ich habe noch eine Frage: Welches Essen, das du auf dem Festival probiert hast, hat dir am besten geschmeckt?
+ Hm, gute Frage. Ich glaube, das war etwas aus Indien. Ich kann den Namen nicht aussprechen, aber es war so ein scharfes Curry mit Kartoffeln und Gemüse.

Seite 194/195

Sprechen - Prüfung

individuelle Lösung

Seite 196

Lesen - Training

1a d

- 1b **2 a** dürfen Kinder bis 6 Jahre nur mit Erwachsenen. **b** dürfen auch Hunde. **c** kann man auch ausserhalb der normalen Öffnungszeiten kommen.
3 a sind in der Dusche verboten. **b** muss man im Restaurant kaufen. **c** in Flaschen aus Kunststoff sind erlaubt.

1c 2 a 3 c

Seite 197

Lesen - Prüfung

1 c 2 b 3 a 4 b

Seite 198

Hören - Training

1a 2 Sie möchte erreichen, dass **mehr**
Wohnungen bezahlbar sind. **3** Sie plant, die
Nutzung von grünem Strom zu **fördern**.

1b 2 a 3 b

1c 2 richtig 3 richtig

Hören - Prüfung

1 – 2 – 3 + 4 – 5 – 6 – 7 + 8 – 9 + 10 –